

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. Cantate

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

Wann der zaren des man-
nes würichet nicht di gere-
chlichkeit gottes dar umb
werfft ab alle vromrechtich-
ait. Und alle genug der po-
sheit in senftmütichait erp-
hacht. Das in geset wart das
ewer sel gehalt mag. Das

Ihesus ewangely schreibt joh-
annes sprach zu seinen ju-
ngern Ich gen wider zu
dem der mich gesant hat.
Nu fragt mich ewer chamber
wo wil du hin. Nu han ich
euch gesagt. Das ewer hertz
trawret. Verleich verleich
ich sag euch. Es ist euch gut
das ich var. Ob ich nicht hin
var. So chumpt der heilig
geist nicht zu euch. Chom
aber ich dar. So sent ich euch
in. So der dem chumt. So
spracht er di welt umb di sunt
und umb das recht. und umb
das gericht. umb dy sunt
das sy nicht an mich gelaubet.
Umb das recht das ich var
zu memem vater. und mem-
in nicht secht. Umb das ger-
icht. wann der furst. Dyl welt
ist gericht. Ich han euch
noch wil zefagen. ir muist sein
aber nicht getragen. So aber
chumt der geist. Da warheit
so lerent er euch all di warh-
ait. Er stett nicht von im selbst.
Sunder swas er hort. Das

stett er. und swas chunstig ist
das chumdet er euch. Er eret
mich. wann er nimpt. von dem
mem. und chumdet euch es.
Das glos und di auslegung
uber das ewangely des wunden
Sundtags nach ostern. si sand johannes

Uade ades qui misit me et
nemo uouobis. Uns sagt
der gut sand johannes gewet
an dem ewangely. So unser
her got ze himel wolt waren
das sagt er seinen jungern lang
vor. es geschach. Er sagt in
auch sein marter lang vor. und
sant uns dar umb alles wort. so
es geschach. Das sy an in gedachten
und das sy bester pas an in gel-
aubten. Swas er in het gesant
und swem unser her indert
gen wolt. und dar umb sprach
er. Ich wil waren. hutz memem
vater. von himelreich. wann
ich han das in volendet. Dar-
umb er mich in diser welt hat
gesant. Ich sag euch es. dar umb
so offentlich wort. So es in ge-
schicht. Das euch des vordurst
ist. Das ir nicht fragt wo ich
hin well. Dar umb das ich
euch han gesagt. Das ich wil
da hin waren. von dann ich cho-
men pin. So wirt ewer hertz
zur anworig und laudig. hutz
das ir enphacht di geistlich
gab. Da von sag ich euch furwar.

Das euch Des gar Dürst ist
Das ich kamm war / Wann war
ich dar nicht so chumbt euch
Den heilig geist nicht / Sam
ob er spricht / Und wart der
sichtig leib hintz hmel nicht
Den ir an mir secht / so chumbt
euch auch nicht / Dy geistlich
genad Des heiligen geistes / in
sero herren jungern was omb
Drew dmech laud / Das Dns her
von in fur / Er was so schon von
so liepleich an zw sehen / Das
sich sem niemant gemette macht
Da von spricht der weiffag da
mit / Das er so schon was / Das
von muter leib me schoners
menschen ward geparen / und
da er dar zw gewuchs / Das er
lewit bedarft / So sambe er sem
zweispoten / Und swo er am
der zwen sambe / Dy dmecht er
so schon / und so liepleich sem
Das sy werlelich er dmecht se
men willen hessen / und wolgeten
im nach / Er het auch so weise
red / und so suzze / Das in alles
das geren hort / reden das in sach
Und semem weiffag chund nie
mant geantworten / Er was auch
so geselckleich mit den lewiten
Das semem niemant betrog / Swo
er hin cham / Dmecht dy Drew
dmech sahen in di zweispote gem
pey in / Das sy mit des heiligen

111
geistes gab an der sel geist
euch wunden erleucht / und
bestetigt an dem gelauben / und
an guten wercken / Dar omb
was in des Dürst / Das unser
herr zw hmel fur / So was
in dar omb laud / Das er von
in fur / Das sy sich ir maistrs
und ir herren scholten an
und das sy niemant heten / Ir
sew tröst / Also noch amem fre
wont laud wer omb den andern
und ist auch in der welt / von
wann er in macht mer schol
haben / Das ist in gar laud
So wost unser herr got sem
junger da mit / So er sprach
zw in ich wil ewr potschaft
werifen / hintz sem vater
von hmelreich / und wil in
des pitten / Das er euch den
heiligen geist sent / Der euch
di warheit ler / zw versten
Das ir sew ander lewit chunt
leren / und so der heilig geist
Dann chumbt der wort dy
welt / Dann straffen omb drew
dmech / omb der lewit sinit
omb das recht / und omb das
gericht / Dar omb wort er dy
welt straffen / und mit ir zurn
Das sy an unsern herren nicht
gelaubent / Das sind die di der
welt mit manigen Dinge dient
Es sind sunleich lewit / di dr
euffig jar / und mer / Den christelumb

haben gehabt und gelaubet
doch nicht an got *u* ist vil
Di an got gelaubent mit den
warten so sy den gelauben
sprechen und widerfaget
im mit pösen werichen *u*m
der gelauben ist an güten
werich ze nichte / wie mag
der mensch an got gelauben
er well es dann mit güten
werichen bestetigen *u*n mit
christenlichem leben *u*wen
der mensch nicht güter we
rich hat *u*ntz got noch
keines leben so gelaubt er
auch nicht an got *u* er wirt
auch mit der welt zürnen
vmb das recht das sy das
got also nicht laisten *u*lls
di heiligen habent getan *u*y
habent got seiner marter
da mit gelanet das sy sich ha
bent lazen martern *u*ntz
seinn willen *u*nd das sy die
usch *u*nd stam sind gewesen
mit irem leben *u*ntz an ir
ent *u*nd wir got seiner mar
ter mit chaim gutat nicht
dankchen *u* er *u*ntz vns
hat erliten dar vmb wirt di
welt gestrafft *u* er wirt mit
der welt zürnen vmb das ge
richt das vber den teufel
ergangen ist *u*nd vber sein
nachfolger *u* in der werlt

des teufels gespenst sind
und seinen werichen so ser wol
gent *u*nd werden sy dar an
funden *u*y pittent anders
nicht mir der heimerleichen
ortail di got vber sero bit an
dem jüngsten tag so er spricht
*u*n wart ir verluchten in das
ewig feurt das dem Gesele be
rait ist *u*nd allen seinen dien
ein *u* da von pitt herot den
heiligen geist andechlichleiche
das er vns bestetig an rechtem
gelauben *u*nd an güten werichen
das wir in diser werlt also
arbiten das di ewig ortail
vber vns nicht erge *u*nd helfft
vns sand maria di edel chaim
ginn *u*y leken am mitichen *u*
sand pawl *u* ad thesalomithes
Düder ir seit all sin des
lichtes *u*nd sin gottes
ir seit nicht der nacht
noch der vinsten *u*nd vmb
safft wir nicht alle di andern
sunder wach wir *u*nd sein nicht
wann welich schlaffen di sla
ffent des nachtes *u*nd di des
snachtes erumbchen sind *u*ber
wir di des tages sein *u*nd wir
nicht an gelegt *u*y platen
des gelaubens *u*nd der lieb
vnd den helm ein geding des
hails *u* wann got vns nicht
gelegt hat in zaren *u*nder in